

Schriftsprachförderung im Unterricht

Dr. Karin Reber

1 Grundlagen

Stufen des Schriftspracherwerbs: 1. Präliterale-symbolische Stufe, 2. Logographemische Stufe, 3. Alphabetische Stufe, 4. Orthographische Stufe, 5. Integrativ-automatisierte Stufe

Daraus leiten sich folgende **Lernfelder** für den Unterricht ab:

Mitsprechwörter	Lernfeld alphabetische Strategie	Baustein 1: Vokale im Silbenkern Vokale (<a>, <e>, <i>, <o>, <u>) und Umlaute (v.a. <ö>, <ü>)
		Baustein 2: Konsonanten initial, final und medial Kontinuenten: <m>, <n>, <sch>, <s>, <f>, <w>, <h>, <ch>, <r>, <l>, <j> Plosive (schwerer): , <p>, <d>, <t>, <g>, <k>
		Baustein 3: Lautgetreue Wörter ohne Mehrfachkonsonanz Lautgetreue Wörter mit den bekannten Buchstaben und Konsonant-Vokal-Struktur
		Baustein 4: Lautgetreue Wörter mit Mehrfachkons. initial, final, medial Lautgetreue Wörter mit den bekannten Buchstaben und beliebiger Wortstruktur Wörter mit <z>, <x> und <pf>
Nachdenkwörter	Lernfeld phonologisch- morphologische Strategie	Baustein 5: Phonologische Regelhaftigkeiten Auslautschreibung -<el>, -<er>, -<en> Phonologische Strategie <ei>, <sp>, <st>, <eu>, <qu>, -<r>-, <ng>, <ie>
		Baustein 6: Zusammensetzungen (Komposition) Zusammensetzung von Inhaltswörtern (Lexemen) Anpassung von Fugemorphemen bei Wortzusammensetzungen
		Baustein 7: Beugungen (Flexion) Verbkonjugationen Substantivdeklinationen
		Baustein 8: Ableitungen (Derivation) Auslautverhärtung und kombinatorische Verhärtung, Umlautungen (ä/äu/ö/ü), Silbentrennendes h, Schreibung des [ks]-Lautes (Teil), Vor- und Nachsilben
Merkwörter	Lernfeld ortho- graphische Strategie	Baustein 9: Kleine Wörter und Funktionswörter v.a. die, der, und, in, zu, den, das, nicht, von, sie, ist, des, sich, mit, dem, dass, er, es, ein, ich, auf, so, eine, auch, als, an, nach, wie, im, für
		Baustein 10: Verdopplungen Verdopplungen mit <mm>, <nn>, <ll>, <ff>, <pp>, <tt> (häufig) Verdopplung mit <ck>, <tz> (häufig) Verdopplungen mit <rr>, <ss>, <zz>, <bb>, <dd>, <gg>
		Baustein 11: Dehnungen Dehnungen mit <ah>, <eh>, <ih>, <oh>, <uh>, <äh>, <öh>, <üh> Dehnungen mit <aa>, <ee>, <oo>
		Baustein 12: Orthographische Besonderheiten Wörter mit <ß>, <v> (im Gegensatz zu <f> und <w>), <ai>, <dt>, <ar> am Wortende, <ks>/<cks>/<chs> (im Gegensatz zu <x>), <ts>/<c>/<tzt> (im Gegensatz zu <z> oder <tz>), [i:] als <i>, Fremdwörter z.B. mit <y>, <th>, <ph>, <rh>, <ch>, ...

2 Schriftspracherwerb in Klasse 1

Drei große methodisch-didaktische Konzepte: Lesen durch Schreiben nach Reichen 1988, Spracherfahrungsansatz nach Brügelmann/Brinkmann 1998, Fibellehrgang

Empirische Untersuchungen zeigen, dass gerade schwache Schüler und Risikokinder eine „strukturierte Offenheit“ benötigen!

Vorgehen im Unterricht: Sequenz im Lauf der 1. Klasse

1. Übungen zum Training der phonologischen Bewusstheit: Trainingsprogramm oder Übungen mit den Bildern der Anlauttabelle (1. Monat)
2. Einführung der Anlauttabelle und der Anlautschrift (1. Monat)
3. Systematischer Buchstabenlehrgang entweder mit Hilfe einer Fibel oder frei, inkl. systematischer Buchstabeneinführungen (ab 2. Monat)
4. Parallel: Kreative Schreibprojekte von Anfang an mit Hilfe der Anlauttabelle#Kommunikative Leseprojekte von Anfang an mit Hilfe der Anlautschrift
5. Parallel: Automatisierungstraining zu den PGKs beim Lesen, besonders wichtig für Ende Klasse 1

Bausteine Schriftspracherwerb (Klasse 1):

1. Training der phonologischen Bewusstheit: Trainingsprogramm „Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi“ (Forster/Martschinke 2001)
2. Fibellehrgang
3. Systematische Buchstabeneinführungen (Reber/Schönauer-Schneider 2009)


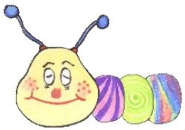

Klassische Buchstabeneinführung	Zusätzliche Elemente einer shp. Buchstabeneinführung (vgl. klass. Artikulationstherapie nach van Riper)
Optische Analyse Akustische Analyse Taktil-kinästhetische Analyse Graphomotorische Analyse Transfer: Integration den Lese- und Schreibprozess	Mundmotorische Übungen Übungen zur auditiven Wahrnehmung Lautanbahnung: aktive sowie passive Methoden sowie visuelle Hilfsmittel Stabilisierung der korrekten Lautproduktion auf Silben-, Wort-, Satz- und Textebene Transfer in die Spontansprache

4. Anlauttabelle (z.B. in Form einer Computertastatur) und Anlautschrift (Reber/Steidl 2012)
5. Handzeichen: Handzeichenschrift (Reber/Steidl 2012), Kinderfotos, orientiert an der Lautbildung
6. Lesetechniktraining: z.B. BliWo (Mayer 2009), evtl. auch IntraActPlus (Jansen/Streit/Fuchs 2007)
7. Individualisierung und Differenzierung, z.B. mit Hilfe von zabulo (Reber/Steidl 2011)

3 Rechtschreiben ab Klasse 2

Bausteine Rechtschreiben (ab Klasse 1, Schwerpunkt Klasse 2-4):

1. Erfassen der *Lernvoraussetzungen*: z.B. Hamburger Schreibprobe (HSP)
2. *Lernfelder* beim Rechtschreiben: vgl. Grundlagen
3. Darstellung von *Mitsprech-, Nachdenk- und Merkwörtern*:
4. *Einführung* von Rechtschreibbesonderheiten:

	Mitsprechwörter	Nachdenkwörter	Merkwörter
<i>Farbliche Visualisierung: Ampel</i>	grün	orange	rot
<i>Metasprachliche Hilfe</i>	Ich spreche l-a-n-g-s-a-m.	Ich denke an den Rechtschreibtrick.	Merkwörter muss ich auswendig lernen. Auch Erwachsene machen das so.
<i>Handlungsbegleitendes Sprechen</i>	Ich schreibe wie ich spreche.	Ich spreche ..., ich schreibe ...	Ich merke mir ...
<i>Tier als semantische Merkhilfe</i>			
<i>Konkrete Verknüpfung</i>	Handpuppe Schnecke	Handpuppe Wurm	Handpuppe Uhu

- Vorüberlegungen:
Auswahl eines Rechtschreibfalls (orientiert an der Stufe des SSEs der Kinder, an den Lernfeldern;
schwache Schüler: alphabetische Strategie vertiefen!
Aufstellen einer Jahressequenz für die Klasse, ebenfalls orientiert an den Lernfeldern
Auswahl eines bestimmten Rechtschreibfalls
Auswahl eines dazu passenden Grundwortschatzes
Metasprachliches Arbeiten planen: einfache und prägnante, hochfrequente Versprachlichung
 - Einführung des Rechtschreibfalls: Einführungsstunde mit der Klasse (Ritualisierung)
5. *Übung und Transfer*: Ritualisiertes Rechtschreibgespräch & Üben im offenen Unterricht
6. *Arbeitstechniken*:
- Ab- und Aufschreibtraining
 - Selbstkorrektur und Selbstkontrolle
 - Umgang mit der Wörterliste bzw. dem Wörterbuch und alphabetisches Ordnen – Tipp: Google Bildersuche
 - Kennzeichnungstechniken besprechen
 - Wörter im Text finden und vergleichen (Beleglesen)
 - Eigene Fehler finden und verbessern: „Fehlerteufel“
 - Erstellen von Lernplakaten und Mindmapping
 - Arbeit mit einem Grundwortschatz: z.B. Wörterkiste
7. *Fähigkeitsorientierte Leistungsmessung*: Nicht: Du hast ... Fehler; Sondern: Du hast ... von ... wichtigen Wörtern richtig geschrieben. Bewertung: Lernwörter, Transferwörter und -stellen; daneben: orthographische Lupenstellen → an den bisher gelernten Strategien der Klasse orientiert!

4 Hinweise zum Weiterlesen & Materialien:

Reber, K. (2009): Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel.

Homepage: <http://www.karin-reber.de> bzw. <http://www.edu.lmu.de/shp>

Materialien:

Forster, M., Martschinke, S. (2001): Diagnose und Förderung des Schriftspracherwerbs. Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi. Übungen und Spiele zur Förderung der phonologischen Bewusstheit. Auer Verlag, Donauwörth.

Jansen, H., Streit, U., Fuchs, A. (2007): Lesen und Rechtschreiben lernen nach dem IntraActPlus-Konzept: Klasse 1 und 2 der Grundschule, Frühförderung, Kindergarten und Vorschule. Für Schüler aller Leistungsniveaus. Springer, Berlin.

Leßmann, B. (2007): Individuelle Lernwege im Schreiben und Rechtschreiben. Dieck-Verlag, Heinsberg. (Buch, DVD sowie vielfältige Materialien zum Konzept)

Mayer, A. (2009): Blitzschnelle Worterkennung (BliWo). Grundlagen und Praxis. Borgmann Media, Dortmund.

Wildegger-Lack, E. (2003): Littera. Metalinguistisches Schriftsprachtraining in sechs Stufen. Verlag Wildegger, Germering.

Computerprogramme & Co:

Reber, K., Steidl, M. (2011): Palabra. Schriftsprache mit System. 2. Aufl. paedalogis, Weiden.
<http://www.paedalogis.com>.

Reber, K., Steidl, M. (2011): Zabulo. Lernmaterialien mit System. Paedalogis, Weiden.
<http://www.paedalogis.com>.

Reber, K., Steidl, M. (2012): Anlautschriften & Co. Schriften für den Computer. Paedalogis, Weiden.
<http://www.paedalogis.com>.